



Hand-in-Hand

im Internet: www.thw-hg.de

Ausgabe 18, Juli 2007, 8 Seiten

Die Informationsseiten des Technischen Hilfswerks Ortsverband Bad Homburg / Oberursel



Eulux 2007

Internationale Großübung
in Luxemburg

Seite 6



ASS-Lehrgang

5. Grundlehrgang für ASS-
Helfer

Seite 2

Großübung Bahnunfall in Koblenz

Um die Erfahrungen aus dem 2005 absolvierten Ausbildungsprojekt „Unfall mit Zug“ aufzufrischen und zu vertiefen plant der OV Bad Homburg/Oberursel alle zwei Jahre eine entsprechende Ausbildungsveranstaltung. Die erste dieser Art fand nun als verlagerte Standortübung am ersten Maisamstag auf dem Übungsgelände der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Landes Rheinland-Pfalz in Koblenz statt.

Ab 5:50 Uhr morgens rückten insgesamt elf Fahrzeuge und sechs Anhänger mit 58 Helfern nach Koblenz aus. Mit dabei waren neben den aktiven Helfern aus allen Fachgruppen auch die Grundausbildungsgruppe und einige der älteren Jugendlichen aus der Jugendgruppe. Ein Vorauskommando bereitete die erste Übung vor, damit die restlichen Helfer direkt nach dem Eintreffen auf einem ihnen unbekanntem Gelände zum Einsatz kamen. Wegen technischer Probleme an zwei Fahrzeugen verzögerte sich der Übungsbeginn und es konnten nicht mehr alle Teile wie geplant behandelt werden.

Auf dem Plan standen zwei Einsatzübungen, sowie mehrere Ausbildungsteile zum Anheben von Bahnfahrzeugen und dem Einrichten einer Führungsstelle für den Einsatz. Das Szenario war ein Zugunglück in der Nacht zuvor mit einem Personen- und einem Güterzug, wobei die Einheiten des THW in mehreren Gruppen eintrafen und die Fachgruppe Führung und Kommunikation die Führungsaufgaben an der Einsatzstelle übernahm. Dazu zählte unter anderem das Erkunden des Einsatzgebietes, die Einweisung der eintreffenden Einheiten, das Aufbauen einer Funkrelaisstelle sowie die Ermöglichung der Kommunikation zwischen den Einheiten über Funk und über Feldkabel, um die Funkkanäle zu entlasten. In der Führungsstelle wurden alle Informationen gesammelt und an das Stabspersonal weitergeleitet. ▶ Seite 4



Oben: Vorbereitung zur Bergung einer Puppe in dem auf der Seite liegenden Bahnwaggon.

Unten: Der angehobene Waggon wird mit Teilen des multifunktionalen Abstützsystems (mfAs) unterbaut.



Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber, Hannes Kraft

Fotos

Gerhard Erdmann

5. Grundlehrgang für ASS-Helfer

Im Rahmen der kontinuierlichen Aus- und Fortbildung von Helfern, die bei Ihrer Einsatzfähigkeit für Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen zum Einsatz vorgesehen sind, fand am 1. und 2. Juni 2007 der 5. Grundlehrgang statt. Sieben neue Helfer konnten zur Verstärkung bzw. als Ersatz für ausgeschiedene Helfer im ASS-Team aufgenommen werden.

Neue Erkenntnisse aus abgelaufenen Einsätzen, weiterentwickelte Techniken und modernisierte Ausrüstungsteile machen es immer wieder erforderlich, dass die Ausbildungsinhalte angepasst werden.

Insbesondere wurden die Lernabschnitte Befestigungspunkte – LA 3.4 (vormals Festpunkt), Einsatztaktik – LA 3.6 inhaltlich überarbeitet und umfangreich ergänzt. Neu hinzu kam der Lernabschnitt Fehleranalyse – LA 3.8.

Der gesamte praktische Teil LA 5.0 – 5.3 wurde umgestellt in vier verschiedene Ausbildungsszenarien, um die Helfer bei der praktischen Anwendung zu beobachten und zu bewerten und die Möglichkeit zu eröffnen, dass die Szenarien als routinemäßige Übungen innerhalb der normalen Ausbildungsdienste angewendet werden können.

Aus vorgenanntem Grund wurde die praktische Prüfung (LA 6.2) im herkömmlichen Sinne vom Ausbildungsplan abgesetzt.

Einsatztaktik

Seit Einführung der ASS-Ausstattung im Jahr 1996 und der damit verbundenen Sonderausbildung kam die Ausstattung ausnahmslos immer in Verbindung mit dem Verschieben von Dachflächen nach Brand oder Unwetter zum Einsatz. Die für diese Fälle greifende AAO wurde entsprechend modifiziert und geeignete Einsatztaktiken entwickelt. Als Grundlage hierfür dient die Checkliste „Gefährdungsanalyse“ (FX0044), die sich in folgende Hauptbestandteile unterteilt:

- Gefährdungsermittlung
- Entschluss
- Vorbereitung
- Endkontrolle
- Freigabe zum Vorgehen - Einsatz

Um diesen Ausbildungsteil so realistisch wie möglich zu vermitteln wurden hierfür animierte Präsentationen für die allgemeine Vorgehensweise nach den 4 Standardmethoden entwickelt. Anhand von ebenfalls animierten Ausbildungsszenarien (Flachdach und Satteldach) erfolgt die vertiefende Schulung. Im praktischen Teil erfolgt dann die weitere Vertiefung durch die eigene Anwendung.



► Nächste Seite

Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber

Fotos

Daniel Krebs

Fortsetzung: 5. Grundlehrgang für ASS-Helfer

Befestigungspunkte

In der einschlägigen Literatur ist auch heute dieses Thema oftmals nur sehr vage umschrieben. Aufgrund der langjährigen Einsatzerfahrungen und der kontinuierlichen Umschau nach Bildmaterial konnte dieser Themenblock entsprechend erweitert werden, um den Teilnehmern die Problematik dieses Themas und deren Lösungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Dieser Themenbereich wird mit Sicherheit auch in der Zukunft entsprechend weiterentwickelt.

Fehleranalyse

Bei aller Ausbildung kommt es jedoch vor, dass sich immer wieder Fehler einschleichen, die in aller Regel keine gravierenden Sicherheitsrisiken darstellen, jedoch im Falle eines Sturzes die Abläufe beeinflussen könnten. Das Erkennen solcher Fehler erfolgt meist durch die Auswertung von Fotos, die zu Dokumentationszwecken angefertigt worden sind.

Außerhalb des eigenen Bereiches ist das Internet sehr hilfreich zur Gewinnung von Fotomaterial zu diesem Thema. Es erfolgen Veröffentlichungen von Fotos mit gravierenden Fehlern, die im Fall eines Sturzes für die Betroffenen lebensgefährlich sein können. Leider findet man solches Bildmaterial auch auf THW.de.

Ziel dieses Lernabschnittes ist es, Fehler zu erkennen und zu vermeiden.

Praktische Ausbildung

Wie eingangs erwähnt erfolgt die praktische Ausbildung in Form von 3-4 Ausbildungsszenarien (abhängig von der Teilnehmerzahl), bei denen in Form von Standardmethoden der Umgang mit den Ausstattungsteilen geübt wird. Hierzu zählen:

- Seile
- Karabinerhaken
- Steigklemmen
- Bandschlingen
- Anschlagmittel
- Kantenschutz

Der Lehrgang konnte erfolgreich gegen 18:00 abgeschlossen werden.

Mein Dank geht an mein Mitausbilderteam (Uwe Schenkendorf, Helmut Wagner, Michael Rhein und Daniel Krebs), das für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat.

Unser oberstes Ziel muss es immer sein, dass wir alle Ausbildungsveranstaltungen und vor allem alle Einsätze ohne Personenschäden absolvieren.



Ankündigung

Tag der offenen Tür
3. Oktober 2007
11:00 Uhr - 17:00 Uhr

**Essen
und Trinken**



Erbsensuppe



Musik

**Kinder-
unterhaltung**



Urseler Straße 48
61348 Bad Homburg
www.thw-hg.de



Schwerpunkt:
Fachgruppe Führung und Kommunikation

Ortsverband Bad Homburg/Oberursel

Fortsetzung von Seite 1: Großübung Bahnunfall

Die Bergungseinheiten befreiten derweil die eingeschlossenen und verletzten Reisenden, dargestellt durch Puppen, aus einem intakt gebliebenen Reisewaggon, wobei die Rettung wegen der Höhe des Zustiegs zum Teil über Leitern und Arbeitsplattformen erfolgen musste und alle Verletzten mittels Gleiswagen transportiert werden mussten.

In einer zweiten Übung mussten fünf Personen aus einem liegenden Waggon gerettet werden, das Eindringen erfolgte dabei mit Leitern über die Fenster und durch eine (simulierte) Wand, die mit dem hydraulischen Spreizgerät geöffnet wurde.

Im Rahmen der zusätzlichen Ausbildung wurden mit Hebekissen verschiedener Bauarten, unter Verwendung der Unterbausysteme, schwere Lasten angehoben. Der stehende Reisezugwagen (Gewicht ca. 37 t) wurde unter Annahme eines Einsatzszenarios entsprechend angehoben und unterbaut.

Der liegende Reisezugwagen (Teilstück – ca. 10 t) wurde ca. 30° bis 35° angehoben und mit Holz bzw. Systemteilen aus dem multifunktionalen Abstützsystem (mfAs) unterbaut.

Die Übung, die alles in allem betrachtet gut lief, lieferte weitere Erkenntnisse über nötige Verbesserungen, die in Zukunft in die Ausbildung einfließen werden. Die Unterstützung durch die Beschäftigten der Schule war sehr gut. Der sehr lange Ausbildungstag endete nach dem Rückmarsch und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft gegen 21 Uhr.

An dieser Stelle geht unser besonderer Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule für die hervorragende Unterstützung, ohne die diese Ausbildungsveranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Ein weiterer Dank geht an unsere Küche für die ausgezeichnete Verpflegung an diesem Übungstag.



Ganz oben: Eindringen über Leitern durchs Fenster in den stehenden Bahnwagen.

Oben: Eine Verletztenpuppe mit Angabe der Verletzungen, auf die beim Transport Rücksicht genommen werden muss.

Links: Unterbauen des Waggons, um ihn mit den bereits angeschlossenen Hebekissen anheben zu können.

Jahresübersicht 2006

Die personelle Stärke des Ortsverbandes liegt derzeit bei 132 Helferinnen und Helfern. Davon entfallen 69 auf den aktiven Teil, 13 auf die Jugendgruppe sowie 20 auf die Helferreserve und 30 auf den Althelferteil. Insgesamt wurden 22.053 Dienststunden an 245 Diensttagen geleistet.

Im abgelaufenen Jahr haben insgesamt 16 Helferinnen und Helfer an 28 Lehrgängen und Seminaren an THW-Schulen, auf Bereichs- oder an Standortlehrgängen teilgenommen, darunter auch Bahnlehrgänge (Stufe I), die von der Feuerwehr Oberursel - Mitte durchgeführt wurden. 8 Helfer absolvierten die Basis 1-Ausbildung mit Erfolg.

Die Ausbildung in den ersten fünf Monaten konzentrierte sich auf das erfolgreich verlaufene Großereignis „Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland“.

Im Jahr 2006 wurde der Ortsverband zu insgesamt 31 Einsätzen und technischen Hilfeleistungen herangezogen. Es handelte sich hierbei in 20 Fällen um Eigentumssicherung, in 3 Fällen um Unterstützung bei Bränden, in 2 Fällen um Unwetterschäden, in einem Fall um Gebäude- und Bauwerksschäden sowie 4 Straßenverkehrsunfälle und einen Fehlalarm. Außerdem wurde als Einsatzunterstützung die Notseilbahn auf der Burg Königstein, als zweiter Rettungsweg, für größere Veranstaltungen aufgebaut.

Im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft wurde an allen 5 Spielen in Frankfurt, jeweils ca. 12 Stunden lang, der Bereitstellungsraum „Nord“ mit ca. 70 Helfern betrieben. Glücklicherweise kam es zu keinen Ereignissen, die ein Eingreifen erforderlich machten. Auf die Einsätze entfallen inklusive der Einsatzbereitschaft zur Fußball-WM 3.116 Stunden.

Im Bereich der Technik wurden auch 2006 einige wesentliche Verbesserungen erzielt. So wurden alle aktiven Helfer mit dem neuen THW-Helm, inkl. Nackenschutz und Schutzbrille ausgestattet. Auch alle Warnwesten auf allen Fahrzeugen wurden gegen die neueste THW-Warnwestengeneration ausgetauscht. Mehrere Gruppen erhielten Ersatz- bzw. neu beschafftes Material.

Die Jugendgruppe wurde auf verschiedenen Gebieten, unter anderem in Kartenkunde, Sprechfunk und Bauen einer Seilbahn ausgebildet. Daneben gab es noch zahlreiche Freizeitaktivitäten, unter anderem Seifenkistenrennen, Sommerlager und der Besuch eines Spiels der Frankfurt Galaxy.

Als Öffentlichkeitsarbeit veranstaltete der Ortsverband den 2. Tag der offenen Tür mit dem Schwerpunktthema „Rettung von Verletzten“. In 3 Übungen wurden verschiedene Bergungsmethoden, an einem extra für diesen Tag aufgebauten Übungshaus, gezeigt. Trotz des schlechten Wetters konnten wir zahlreiche Zuschauer begrüßen.



Ebenfalls präsentierten sich Teileinheiten bei Tagen der offenen Tür verschiedener Feuerwehren sowie bei der Infobörse im und vor dem Kurhaus Bad Homburg.

Die Erfolgsgeschichte unserer Homepage setzt sich auch im 4. Jahr fort. Seit Bestehen wurden die Seiten insgesamt 565.643 mal von 174.507 Besucher aufgerufen. Eine jährliche Steigerung des Interesses ist deutlich erkennbar.

Meinen Dank spreche ich allen Helferinnen und Helfern für die im Jahr 2006 erbrachte Leistung aus und wünsche uns allen ein ebenso erfolgreiches Jahr 2007.

Text: Wolfgang Reuber

Länderübergreifende Übung „Eulux 2007“

Die europäische Groß-Übung „EULUX 2007“ fand zwischen dem 6. und 9. Juni in Luxemburg statt und wurde von den Ländern Luxemburg, Belgien, Frankreich und Deutschland organisiert.

Die Übung wurde von Helfern aus den vier Veranstalterländern durchgeführt und durch Helfer aus den Ländern Ungarn, Niederlande, Polen und Portugal unterstützt. Insgesamt waren es ca. 510 Helfer, die an dieser Übung teilnahmen.

Die ca. 145 deutschen Helfer gehörten zu mehreren Feuerwehren, Sanitätshelfern vom Deutschen Roten Kreuz, sowie den analytischen Task-Force-Einheiten der Berufsfeuerwehren Ludwigshafen und Mannheim.

Die THW-Einheiten bestanden aus Helfern der SEEBA, Bergungsgruppen, je einer Fachgruppe Elektroversorgung und Beleuchtung aus anderen Ortsverbänden sowie der Fachgruppe Führung und Kommunikation aus Bad Homburg, die durch Herrn Peter Wolff aus Darmstadt geleitet wurde.

Die Einheiten des OV Bad Homburg fuhren am 6. Juni gemeinsam zum Ortsverband Perl, kurz vor der luxemburgischen Grenze. Die Unterkunft des Ortsverbandes diente als Sammelstelle für alle deutschen Einheiten, die an der Groß-Übung teilnehmen sollten. Die deutschen Einheiten fuhren von dort aus im geschlossenen Verband los und wurden hinter der Grenze von der einheimischen Polizei zum Bereitschaftsraum WSA (Warehouse Service Agency) nach Duderlange / Bettemburg eskortiert. Das WSA besteht aus ehemaligen Lagerhallen und befindet sich auf einem Grundstück des luxemburgischen Militärs.

Die Unterbringung erfolgte in Zelten, die in zwei der Hallen des WSAs für die Kräfte aufgebaut waren. Der Abend schloss mit einem gemeinsamen Welcome Dinner ab.

Am zweiten Tag standen zwei unterschiedliche Übungen auf dem Programm:

Die eine Übung bestand aus einem Anschlag während eines Konzertes in der „Rockhall“, die andere aus einer Explosion in einem Kraftwerk. Die Übungen wurden durch die Annahme des Austritts von Chemikalien und Radioaktivität erschwert.

Da der Ablauf beider Übungen so realistisch wie möglich sein sollte, wurden als erstes die luxemburgischen Kräfte alarmiert und nach und nach die unterschiedlichen Hilfsorganisationen der einzelnen Länder hinzugezogen.

Die Aufgabe der FK aus Bad Homburg war es, die „Command Post“ (Einsatzabschnittsleitung) für das Szenario „Kraftwerk“ zu stellen und die Einheiten in diesem Szenario zu koordinieren und zu führen.

Die übergeordnete Stelle unserer THW-Führungsstelle



war die „OSSOC“ (On Site Organisation and Coordination Centre), welche die Übung zentral koordinierte. Beide Übungen wurden am Abend erfolgreich beendet.

Planmäßig sollte die Großübung am 7. Juni abends unterbrochen werden und am Freitag, den 8. Juni weitergehen. Da die Übungen allerdings am Vortag abgeschlossen wurden, entschied man sich, die Szenarien so abzuändern, dass die Fachgruppe FK nun das Szenario „Tiefgarage“ als Einsatzabschnitt am Übungsszenario „Rockhall“ übernehmen durfte.

Um 13:00 Uhr wurden die Übungen dann beendet, da für den Nachmittag noch eine Fahrzeugausstellung für die einzelnen Teilnehmer auf dem Programm stand. Jeder Helfer hatte die Möglichkeit die Fahrzeuge und Einrichtungen der einzelnen Teilnehmergruppen anzuschauen.

Gegen 16 Uhr wurde dann der Rückbau der Führungsstelle befohlen und die zwei Trupps der FGr FK konnten dann ihren Heimweg antreten.

Text: Marc Angenendt

Fotos: THW

Unterführerausbildung

Im Rahmen der Aus- und Fortbildung für Führungskräfte aller Fachdienste am Standort Bad Homburg stand das Thema „Einsatzstellenmanagement“ auf dem Ausbildungsprogramm.

Der Ausbildungstag beinhaltete einen Vortrag über das Einsatz-Führungs-System, ein Geländeplanspiel, die Übungsnachbesprechung und einen Fortbildungsvortrag zum Qualitätsmanagementsystem des Ortsverbandes.

Ein Einsatz-Führungs-System ist die Gesamtheit aller organisatorischen, personellen und technischen Maßnahmen, die der strukturierten Einsatzabwicklung und –leitung dient. Hierzu zählt unter anderem Führung, Strategische Rahmenbedingungen, Funktionen an der Einsatzstelle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheits- und Risikomanagement sowie Sachwertschutz.

Bei dem anschließenden Geländeplanspiel im Bereich eines Büroparks in Bad Homburg erfolgte die Umsetzung des Einsatz-Führungs-Systems in die Praxis.

Die angenommene Lage war der Einsatz des THW zur Absicherung eines durch schwere Ausschreitungen beschädigten Gebäudes nach dem Vertreiben der Randalierer durch die Polizei.

Zur Schadensdarstellung wurden in allen 4 Straßen, insgesamt an 50 Stellen, einlamierte Fotos, mit optisch dargestellten Schäden der einzelnen Objekte aufgehängt. Der Schadensumfang war so groß gewählt, dass eine Abarbeitung mit eigenen Kräften unmöglich war.

Die Aufgaben umfassten die Erkundung, fiktive Arbeitsaufnahme und Anforderung von weiteren Kräften und Material, die in das Einsatzgebiet eingebunden werden mussten, außerdem den Aufbau einer Führungsstelle mit Führung einer zentralen Lagekarte und Führung des Einsatzes aus der ortsgebundenen Einsatzleitung heraus. Alle fiktiven Arbeitsschritte an den einzelnen Einsatzstellen mussten dokumentiert werden. Nach dreieinhalb Stunden wurde die Übung aus zeitlichen Gründen abgebrochen.

Übungen dienen dazu, Schwachstellen aufzudecken, Fehler zu erkennen, Ausbildungsdefizite aufzuzeigen und vieles mehr. Hier wurde klar, dass die Umsetzung der Führungsmaßnahmen an komplexen Einsatzstellen zu selten geübt wird. Das Training der Führungskräfte auf Gruppen bzw. Zugebene muss stärker in den Vordergrund gerückt werden und einen viel höheren Stellenwert bekommen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der eingeschlagene Weg zielführend ist, auch wenn, wie bei allen Übungen, der Verlauf sehr stark von der Fantasie der übenden Kräfte abhängt.



Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber

Fotos

Lucas Jung

Die Einsätze (Januar 2007 bis Mitte Juni 2007)

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
1	So, 14.01.2007 (12:00)	Eigentumssicherung	Oberursel
2	Sa, 24.02.2007 (10:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
3	Sa, 03.03.2007 (10:15)	Eigentumssicherung	Neu-Anpach
4	Sa, 03.03.2007 (12:45)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
5	Sa, 03.03.2007 (14:15)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
6	Sa, 17.03.2007 (06:15)	Eigentumssicherung	Oberursel
7	So, 18.03.2007 (04:52)	Eigentumssicherung	Oberursel
8	Fr, 30.03.2007 (19:46)	Eigentumssicherung	Oberursel
9	Sa, 31.03.2007 (06:59)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
10	Fr, 06.04.2007 (08:45)	Eigentumssicherung	Oberursel
11	So, 22.04.2007 (05:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
12	So, 27.05.2007 (09:25)	Dachfläche verschließen	Bad Homburg
13	Di, 29.05.2007 (17:45)	Unwetterschäden	Königstein
14	Do, 07.06.2007 (04:35)	Eigentumssicherung	Steinbach
15	Sa, 09.06.2007 (15:25)	Fehlalarm	Bad Homburg

Veränderungen im Ortsverband

Besuchte Lehrgänge	
Holger Hohmann	Schnell-Einsatz-Einheiten (Ausland)
Stefan Zipp	ASS-Grundlehrgang
Tobias Heldmann	ASS-Grundlehrgang
Gerhard Simon	ASS-Grundlehrgang
Heiko Molitor	ASS-Grundlehrgang
Tobias Schnopp	ASS-Grundlehrgang
Sebastian Schmidt	ASS-Grundlehrgang
Tino Tessmann	ASS-Grundlehrgang
Geheiratet hat:	
Michael Gemeinder	
Nachwuchs bei:	
Christian Dienst	
Paolo Lacanfora	
Thomas Hertel	

In das THW eingetreten	
Alexander Ranft	01.01.2007
André Niemann	17.01.2007
Thorsten Götz	21.02.2007
Robert Wiener	02.03.2007
Aus dem THW ausgeschieden	
Patrick Wonsack	Aktiver Helfer
Besondere Geburtstage	
Holger Haupt	40 Jahre
Holger Hohmann	40 Jahre
Jürgen Calmano	40 Jahre
Oliver Kilb	30 Jahre

Kommende Dienste

Datum	Zeit	Dienststart	Teilnehmer
24.07.2007	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1.TZ/B1
25.08.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
25.08.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Basisausbildung 1	GAGr 1
28.08.2007	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1.TZ/B2 (A)
07.09.2007	19:00 - 23:00 Uhr	Dienst allgemein	FGr FK
15.09.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
15.09.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Basisausbildung 1	GAGr 1
24.09.2007	19:00 - 22:00 Uhr	SEG-Ausbildung	SEG 710 - Alle
29.09.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Vorbereitung Tag d.o. Tür	TZ, FGr FK, Stab, Ju
03.10.2007	07:30 - 19:00 Uhr	Tag der offenen Tür	TZ, FGr FK, Stab, Ju
06.10.2007	13:00 - 18:00 Uhr	Ausbildung Basis 1	GAGr 1
11.10.2007	20:00 - 22:00 Uhr	Dienstbesprechung	OV Stab, GrFü
13.10.2007	06:00 - 18:00 Uhr	Prüfung Basisausbildung 1	TZ, FGr FK, GAGr
16.10.2007	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1.TZ/FGr I
20.11.2007	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1.TZ/FGr R (A)
22.11.2007	19:00 - 22:00 Uhr	Dienst allgemein	1.TZ
24.11.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Fachspezifische Ausbildung	1.TZ/FGr FK
24.11.2007	07:30 - 18:00 Uhr	Einsatz BRmG	1.TZ/FGr R (A)

Impressum

Redaktion

Wolfgang Reuber
Hannes Kraft

Layout

Hannes Kraft

Auflage

60 Exemplare

Erscheinungsweise

3-mal jährlich

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bad Homburg / Oberursel

Urseler Str.
61348 Bad Homburg

Tel: (06172) 93 45 33
Fax: (06172) 93 45 34
E-Mail: poststelle@thw-hq.de
Homepage: <http://www.thw-hq.de>

Hand-in-Hand Ausgabe 19 erscheint
am 24.11.2007.

Redaktionsschluss: 17.11.2007.